

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 61 (1983)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Stimme der Veteranen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der Freitag war ein Nebeltag, an dem unsere Gruppe auf der Via Ferrata zum Blüenberg vordrang, wo wir Schneehühner im halbweissen Federkleid und Steinböcke aufstöberten. Vom Pizzo dei Fiori kehrten wir mit interessanter geologischer Beute zurück. Aus den Kalkschrofen, mit denen die Gegend durchsetzt ist, leuchteten uns hie und da aus einer Ritze oder aus dem Geröll Gemskresse, Täschel- und Leinkraut sowie Saxifraga entgegen. Auf den Alpweiden traf man vorwiegend noch auf die Herbstfarbe «violett», und zwar im Feldenzian, der Glockenblume, der Skabiose, dem blauen Eisenhut. Ganz zu schweigen von Hanna, die «herbstgetönt» – abgestimmt von den Kletterfinken bis zum Sonnenhut – leicht wie ein Falter sich in den Klettersteigen bewegte.

Allen, Elsbeth vorab, danke ich für die nette Kameradschaft, Hansjürg und Hansueli für die umsichtige Führung, dank der wir gesund wieder an die Arbeit zurückkehren durften. Viva Lidernen im vollen Herbstsonnenglanz!

*Chantal*



Höhenmesser **THOMMEN** und alle anderen

Instrumente wie Feldstecher, Fernrohre, Kompass, Kurvenmesser für Wanderer und Bergsteiger finden Sie bei

# büchi

OPTIK

Marktgasse 53 3011 Bern

Tel. 031 22 21 81

Seit 1871

mit eigener Service-Werkstätte

## Stimme der Veteranen

### Veteranen-Tourenwoche Valle Maggia

10.–17. September 1983

Leiter: Arnold Sauter, Jakob Zraggen  
35 Teilnehmer

10.9. In zwei Gruppen, je zur Hälfte aufgeteilt, beziehen wir in Cevio das Hotel Basodino und in Bignasco jenes Della Posta. Der sintflutartige Regen hält uns von der programmierten Einlauftour zur Madonna del Monte ab. An ihrer Stelle besuchen wir das Museo Valmaggese in Cevio. Hier erhalten wir einen Einblick in das Schaffen und die Geschichte dieses früher bettelarmen Bergvölkchens, Zeugen eines harten Kampfes gegen die wilde Natur. Dieser Einblick wird ergänzt durch den vortrefflichen Vortrag von Arnold, und anschliessend kehrt diesmal die Gruppe Bignasco mit der FART nach Hause zurück, nachdem sie bei diesem Unwetter den Hinweg zu Fuss auf der Strasse bewältigt hat und deswegen trotz Schirm und Regenschutz die meisten von ihr nicht ganz trocken ankamen.

11.9. Bei aufhellendem Wetter wird gleichzeitig von beiden Gruppen die Tour ins Val Lavizzara in Angriff genommen. Die Cevio-Gruppe hat auf dem Wanderweg bis Bignasco etwas Mühe bei der Traversierung der Maggia-Hängebrücke; ein Baumstamm, der von der reissenden Flut bolzgerade sich gegen das Brückengeländer sperrt, hat ein Metallgitter vom Brückenboden aufgerissen. Der Wasserfall von Bignasco, an dem der prächtige Weg vorbeiführt, ist nach diesem Regen heute ganz besonders eindrucksvoll. Wir wandern nun der Maggia entlang über Presa, überschreiten das malerische Steinbrücklein vor dem Taleingang des Val Serebella und treffen eingangs Menzonio auf die zweite Gruppe. Diese macht uns Platz für das Mittagessen und ist gerade zum Weitermarsch bereit. Nach einem kurzen Imbiss und dem Kaffee im Dorfbeizli verlassen wir das am Hang gelegene hübsche Menzonio, steigen nach Broglio hinunter, überqueren dort wieder die Maggia und erreichen nach rund 5 Std. Marschzeit noch vor dem einsetzenden Regen das malerische Prato, 742 m. In der Nacht hat hier der wilde Bach die Strasse mit Schutt und Geröll verschüttet, sie wird gerade jetzt von den Bulldozern wieder einigermaßen passierbar gemacht.

12. 9. Vom Walserdorf Bosco Guriñ, 1503 m, geht es mit beiden Gruppen hinauf zur Quadrella-Passhöhe, 2137 m, wo ein kalter Wind weht. Im Windschatten haben wir gegessen und schon wechseln wir vom Valle di Bosco ins Valle di Campo. Die Route führt im untern Teil durch einen der schönsten Lärchenwälder des Kantons Tessin über Heidelbeer- und Alpenrosensträuchern, ist folglich zum Teil weglos, jedoch von Zeit zu Zeit an den knorrigen Bäumen markiert. Am Kirchlein von Cimalmoto vorbei sind wir nach rund 5 Std. Marschzeit im programmierten Campo. Da jedoch die Fahrstrasse von Campo nach Carentino für den Schwerverkehr gesperrt ist, wird die Route für 24 Kameraden um 2½ Std. verlängert. Wir gehen zu Fuss zuerst der Strasse entlang und dann die restlichen vier Fünftel der Strecke auf dem abwechslungsreichen auf- und absteigenden grossartigen Wanderweg nach Collinasca, 761 m, Ausgangspunkt des Campo- und Boscotales, hinunter wo uns wieder das Postauto aufnimmt.

13. 9. Die Königstour über die Cristallina, von unserem Tourenchef Fritz Felber höchst persönlich geleitet, wird zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ab Robiei, 1856 m, steigen wir vorerst auf der Werkstrasse, dann auf leicht verschneitem, teils gefrorenem Pfad hinauf zum Sfundauseeli, einem Naturkleinod in dieser schönen Alpenwelt. Wir lassen es links unten liegen und gelangen zur Cristallina-Passhöhe, 2568 m. 40 Minuten später sind wir bereits bei der SAC-Cristallinahütte angelangt und müssen dort auf einem Anschlag an der im Umbau begriffenen Hütte erfahren, dass wegen Schiessgefahr der Naretpass gesperrt sein soll. Aufgrund der Art und Weise der Publikation, ferner weil es sich um Infanterie-Übungen handeln soll und weil unsere 24 Mann starke Kolonne von oben beobachtet wird, erklimmen wir trotz Anschlag den Pass und begegnen nach einer Stunde auf der Passhöhe 2438 m, einer im Abstieg begriffenen Kompanie Soldaten. Erleichtert geht es nun wieder hinunter zum Naretsee mit seiner imposanten Staumauer und dann

auf teils felsiger Spur zum Grasso di Dentro 1735 m. Ein Spezial-Postkurs bringt uns in toller Fahrt nach Hause, schaltet jedoch in Fusio einen kurzen Halt ein, was uns erlaubt, mit dem von Kamerad Albert Plumettaz gespendeten Trunk den angestauten Durst zu löschen. Eine grossartige achtstündige Tour unter sicherer Führung liegt hinter uns. Aber auch die zweite Gruppe mit 10 Mann kommt bei diesem schönen Wetter voll auf die Rechnung. In einem fünfständigen Marsch verfolgt sie bis P. 2474, leicht über dem Sfundausersee, die gleiche Route, steigt von dort auf dem gleichen Weg bis Lielp hinunter und umgeht nördlich den Lago di Robiei. Die Flora ist saisongemäss bescheiden, immerhin entgehen unserem Botaniker Hans Blumen wie Rosenwurz und Riesenflockenblume nicht.

14. 9. Das am tosend plätschernden, imposanten Wasserfall gelegene schmucke Dörfli von Foroglio, 684 m, ist Ausgangspunkt der heutigen Tour ins Val Calnegia. Auf steilem Wege, an zwei herzigen Kapelleli vorbei, gelangen wir zur Alpe Puntid und kommen von dort immer leicht ansteigend nach rund 2½ Std. Aufstieg bei der am Talende gelegenen Alpe Calnegia, 1108 m, an. Ein sehr rauhes, überall mit riesigen Felsblöcken übersätes Tal, das mit seinen steinigigen und kargen Alpweiden nur einer beschränkten Viehherde Futter vom Frühjahr bis Herbst spendet. Beim Abstieg kann eine 13er Gruppe der Versuchung nicht widerstehen, gleich ab Foroglio noch den Wanderweg über Ritorto-Sabbione und Fontana nach Bignasco einzuschlagen. Dieser vorerst durch Auenwald, dann aber lange Zeit der Strasse entlang führend, mündet in Fontana in ein terrassenabgestuftes Gelände. Von hier ein wirklich idealer Weg, was uns bei dieser abwechslungsreichen Gegend bald die etwas eintönige Anfangsstrecke vergessen lässt. Auf diese Weise kommt die Gruppe an dem im Programm eingesetzten «Ruhetag» immerhin noch auf 7 Marschstunden.

15. 9. Ab Linescio, 664 m, steigen wir zur Rovana hinunter, und im gemütlichen Veteranen-Tempo kommen wir auf dem gut ange-

legten und gepflegten Wanderweg nach rund 2½ Std. auf der Morella, 1268 m an. Es ist ein grandioser Aussichtspunkt, leider lässt sich aber das Panorama rings um uns heute nur im Dunst erahnen. Auf dem Wege, der unten durch Kastanien- dann durch Linden-, Buchen- und Birkenwald führt und oben im Tannen- und Lärchenwald ausläuft, begegnen wir einem jungen Gemsjäger mit einem Prachtsbock auf dem Rücken, dem Tale zustrebend. Wiederum verlängert von hier eine 17er-Gruppe den Aufstieg um 2½ Std. Sie steigt zum Sascola Naturseeli hinauf, einem Kleinod auf 1700 m Höhe. Leider sind auch diese Seeli im Maggiatal nicht mehr wie früher, der saure Regen hat auch hier Spuren hinterlassen und bereits ist der Fischbestand gefährdet, dies laut Befund einer wissenschaftlichen Untersuchung der Universität Bern. Auf dem Rückweg bewundern wir noch im Kirchlein Madonna di Ponte die feinen barocken Stukkaturen und Fresken eingangs Cevio. Marschzeit rund 7 Std.

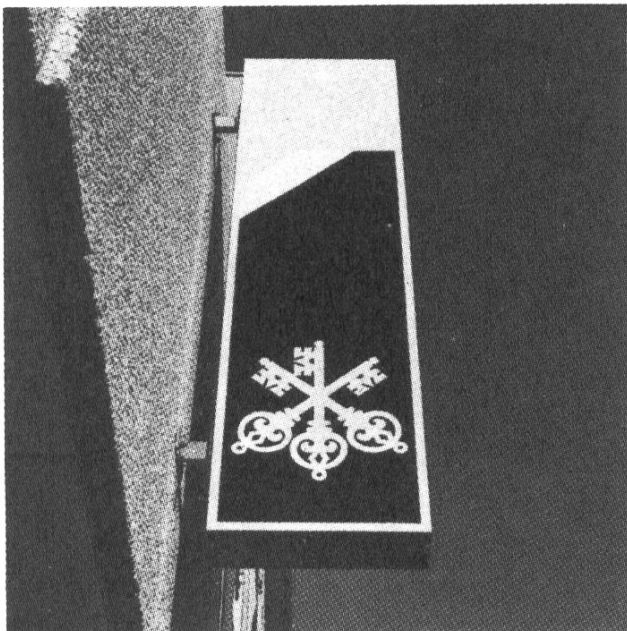
16. 9. Es regnet in Strömen, an die Ausführung der Tour von Fusio zum Lago di Mognola

ist nicht zu denken. Während die Cevio-Gruppe sich einstimmig für die Heimreise entscheidet, ist jene von Bignasco ebenfalls einstimmig dafür, den Tag noch in Bignasco zu verbringen.

17. 9. Das Wetter bessert sich von Stunde zu Stunde und so kann schliesslich eine reduzierte Mannschaft von 9 Mann die letzte kleine Tour bei Sonnenschein und prachtvoller Aussicht von Loco nach Intragna doch noch ausführen.

Im grossen und ganzen eine wohlgelungene Tourenwoche, alle Kameraden sind glücklich wieder heimgekehrt. Den Erfolg verdanken wir dem wohlgesinnten Petrus, aber auch dem einwandfreien Postautoservice, den freundlichen und zuverlässigen Chauffeuren und vor allem dem Posthalter von Bignasco, Signor Marco Bonetti. Sehr lobenswert ist das freudige Mitmachen aller und verdankenswert die gute Disziplin und Kameradschaft. Auch die beiden Leiter konnten beim Abschied den wärmsten Dank entgegennehmen.

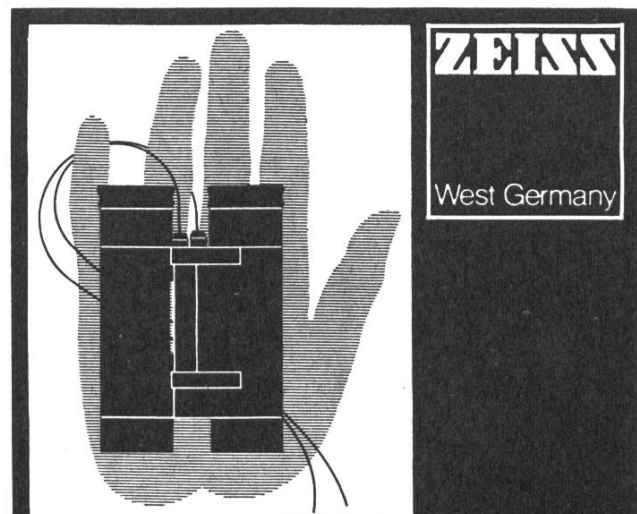
ES/JZ



**Dieses Zeichen steht  
für Sicherheit**



**Schweizerischer  
Bankverein**  
3001 Bern, Bärenplatz 8



Ein neues ZEISS Fernglas mit Vorteilen, die auf der Hand liegen.

Seine Vorteile testen Sie am besten bei Ihrem Optikerfachmann.

Feldstecher  
Fernrohre  
Höhenmesser  
Brillen



**W. Heck, Optikermeister, Bern**  
Marktgasse 9, Tel. 222391

AZ/PP

CH-3000 Bern 1

Abonnement poste

Imprimé à taxe réduite



## Hochtouren-Combi

Tour, Piste, Steigeisen  
und Klettern

### Osorno-Super-Airweight

Mit fussanatomischen Vorteilen  
ausgerüstet

- Superleicht (Gewicht 1700 Gramm)
- Bequeme Rist-, Zehen- und Knöchelform
- Warm in Extremfällen
- Gutes Abrollen
- Geh- und abfahrtfreundlich
- Vibram-Sohle, griffig
- Leder-Innenschuh mit Absatz, klimafreundlich

#### Andere Marken und Modelle

Hanwag-Osorno  
Lowa-Super-Peak  
Raichle Touring Sup.  
Köflach Valuga-Light  
Trappeur, Haute-Route

Fr. 298.-  
Fr. 369.-  
Fr. 330.-  
Fr. 339.-  
Fr. 280.-

Auch befassen wir uns  
mit Fussproblemen



Fr. 369.-

Leder-Innenschuh mit Absatz; weich und angenehm, klimafreundlich

Osorno-Super kann auf  
4 Fussbreiten angepasst werden

Wir empfehlen Ihnen unsere Beratung  
und unseren Service  
auch nach dem Einkauf

**chaussures-sport** **schneider**

Ryffligässchen 8 3001 Bern

Tel. 224156